

JAHRESABSCHLUSS DER BEIERSDORF AG

ZUM 31.12.2025

Beiersdorf

WIR SIND BEIERSDORF

Seit 1882 steht der Name Beiersdorf für innovative und hochwertige Hautpflege. Der Erfolg von Beiersdorf basiert auf einem starken Portfolio international führender Marken. Mit ihnen überzeugen wir Tag für Tag Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere Marken zeichnen sich durch eine hohe Innovationskraft, ausgezeichnete Qualität sowie eine besondere Nähe zu unseren Verbraucher*innen aus. Indem wir schnell und flexibel Antworten auf regionale Bedürfnisse geben, gewinnen wir die Herzen der Verbraucher*innen in nahezu allen Ländern weltweit. Unsere Haut- und Körperpflegemarken bilden den Schwerpunkt unseres erfolgreichen Markenportfolios – mit ihnen bedienen wir ganz unterschiedliche Märkte: mit NIVEA den Massenmarkt, mit Eucerin den Markt der Dermokosmetik und mit La Prairie und Chantecaille den Markt der Selektivkosmetik. Darüber hinaus ist Beiersdorf mit den Marken Hansaplast, Elastoplast und CURITAS im Bereich der Pflaster- und Wundversorgung weltweit präsent. Mit der Marke tesa, die seit 2001 durch den gleichnamigen, eigenständigen Teilkonzern von Beiersdorf geführt wird, bieten wir hochinnovative, selbstklebende System- und Produktlösungen für Industrie- und Gewerbekunden sowie für Endverbraucher*innen an.



Beiersdorf

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

S. 4 – S. 39

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	4
Bilanz der Beiersdorf AG	5
Anhang:	
Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz	13
Sonstige Angaben	23
Nachtragsbericht	35
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG	36
Organe der Beiersdorf AG	37

BESTÄTIGUNGEN

S. 40 – S. 50

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	40
Versicherung des Vorstands	49

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

	Anhang	2024	2025
Umsatzerlöse	01	1.843	1.873
Andere aktivierte Eigenleistungen		1	–
Sonstige betriebliche Erträge	02	96	46
Materialaufwand	03	-338	-332
Personalaufwand	04	-360	-402
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	05	-49	-50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	-865	-833
Betriebsergebnis		328	302
Beteiligungsergebnis	07	134	72
Zinsergebnis	08	-72	-24
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	09	20	10
Finanzergebnis		82	58
Ergebnis vor Steuern		410	360
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-161	-154
Jahresüberschuss		249	206
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-1	–
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		–	37
Bilanzgewinn		248	243

Bilanz der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

Aktiva	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	50	20
Sachanlagen	13	387	409
Finanzanlagen	14	4.860	4.575
Anlagevermögen		5.297	5.004
Vorräte	15	3	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	1.143	1.158
Wertpapiere	17	1.030	935
Flüssige Mittel	18	124	54
Umlaufvermögen		2.300	2.150
Rechnungsabgrenzungsposten		9	10
Aktive latente Steuern	19	107	65
		7.713	7.229
Passiva	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Gezeichnetes Kapital		248	243
Eigene Anteile		-25	-24
Ausgegebenes Kapital		223	219
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen		2.023	1.515
Bilanzgewinn		248	243
Eigenkapital	20	2.541	2.024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	596	568
Übrige Rückstellungen	22	360	337
Rückstellungen		956	905
Verbindlichkeiten	23	4.216	4.300
		7.713	7.229

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Beiersdorfstraße 1-9 in Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen.

Die Beiersdorf AG ist ein international führendes Markenartikelunternehmen, das im Unternehmensbereich Consumer innovative Produkte zur Haut- und Körperpflege entwickelt und vertreibt. Sie führt den deutschen Unternehmensbereich Consumer und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die Beiersdorf AG ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 190 Tochtergesellschaften weltweit. In der Gesellschaft werden zudem die zentralen Funktionen Planung/Controlling, Treasury und Human Resources sowie der Großteil der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für den Unternehmensbereich Consumer ausgeführt. Darüber hinaus verantwortet die Beiersdorf AG die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der maxingvest GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Deutschland, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr 2025 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Niederstwerttest von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Anhangsangabe 14 „Finanzanlagen“), der Wertminderung zweifelhafter Forderungen (Anhangsangabe 16 „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Anhangsangabe 21 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche (Anhangsangabe 19 „Aktive

latente Steuern“), der Ermittlung der Höhe der „Pillar-2 Steuern“ (Anhangsangabe 10 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“) und der Bilanzierung der übrigen Rückstellungen (Anhangsangabe 22 „Übrige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen (Anhangsangabe 24 „Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Pass-on-rate“. Der „Overcharge“ entspricht der prozentualen Differenz zwischen den am Markt tatsächlich beobachteten Preisen und den Preisen, die ohne Vorliegen eines Kartells erwartet werden. Die „Pass-on rate“ entspricht dem prozentualen Umfang, in dem Preiserhöhungen der Lieferanten an die Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung der Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Bei den oben genannten Schätzungen und Annahmen wurden auch weiterhin die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sowie Lizenzerlöse von verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren geliefert wurden oder die Leistung erbracht wurde und der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Die Beiersdorf AG verwendet hierbei unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden als Erlösschmälerungen direkt von den Umsatzerlösen abgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit von Rücklieferungen wird bei der Realisierung und Bemessung der Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG führt das deutsche Geschäft mit verbraucher*innennahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Körperpflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Darüber hinaus verantwortet sie die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung. Weiterhin erbringt die Beiersdorf AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzernunternehmen.

Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 30 Mio. € auf 1.873 Mio. € (Vorjahr: 1.843 Mio. €). Dazu trugen die Erlöse aus Produktverkäufen mit einem Anstieg von 18 Mio. € auf 982 Mio. € und die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenzerlöse mit einem Anstieg von 17 Mio. € auf 796 Mio. € bei, während sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, im Wesentlichen von verbundenen Unternehmen, um 5 Mio. € auf 95 Mio. € verminderten.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

(IN MIO. €)

	2024	2025
Deutschland	1.051	1.062
Übriges Europa	470	486
Amerika	173	179
Afrika/Asien/Australien	149	146
	1.843	1.873

02 Sonstige betriebliche Erträge

(IN MIO. €)

	2024	2025
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	33	–
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	6	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41	33
Erträge aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	3	7
Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen	3	3
Übrige Erträge	10	3
	96	46

Im Vorjahr resultierten die „Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens“ aus dem Verkauf eines Grundstücks mit Gebäuden an die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, Deutschland.

In den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ sind periodenfremde Erträge in Höhe von 33 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Im Vorjahr wurde unter der Position „Übrige Erträge“ eine Gesamtentlastung in Höhe von 6 Mio. € ausgewiesen, die sich im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergab.

03 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen von 332 Mio. € (Vorjahr: 338 Mio. €) beinhalten die Anschaffungskosten der verkauften Waren.

04 Personalaufwand

(IN MIO. €)

	2024	2025
Löhne und Gehälter	319	339
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	41	46
Aufwendungen für Altersversorgung	–	17
	360	402

Für das Berichtsjahr werden die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses sowie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen analog dem Vorjahr unter dem Posten „Zinsergebnis“ ausgewiesen. In den Aufwendungen für die Altersversorgung ergab sich im Vorjahr im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Saldierung von Zuführungen und Auflösungen eine Gesamtentlastung, die unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurde.

05 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr planmäßige Abschreibungen der Markenrechte Coppertone, der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine nennenswerten außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. €).

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2024	2025
Marketingaufwendungen	423	432
Instandhaltungsaufwendungen	16	20
Ausgangsfrachten	8	8
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	6	6
Fremde Dienstleistungen	48	39
Rechts- und Beratungskosten	29	28
Sonstige Personalkosten	25	14
Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen	226	224
Sonstige Steuern	2	1
Übrige Aufwendungen	82	61
	865	833

Die Marketingaufwendungen erhöhten sich mit 2 % proportional zum Anstieg der Produktumsatzerlöse.

07 Beteiligungsergebnis

(IN MIO. €)

	2024	2025
Erträge aus Beteiligungen	148	98
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(148)	(98)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22	23
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21	2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-32	-18
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-26	-33
Gewinn aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1	–
	134	72

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen von 32 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €).

08 Zinsergebnis

(IN MIO. €)

	2024	2025
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	54
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(35)	(26)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153	-88
(davon an verbundene Unternehmen)	(-142)	(-87)
Ergebnis aus der Auf- und Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie von sonstigen Rückstellungen	-1	10
	-72	-24

Im Ergebnis aus der Auf- und Abzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind 16 Mio. € Erträge aus der Änderung des Rechnungszinses für Altersversorgungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: Erträge von 7 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden 8 Mio. € Erträge aus dem Deckungsvermögen mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen verrechnet (Vorjahr: 6 Mio. €).

09 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2024	2025
Sonstige finanzielle Erträge	221	216
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-201	-206
	20	10

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 202 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) sowie sonstige Finanzerträge im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren von 14 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 203 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €) sowie sonstige Finanzaufwendungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €).

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und ausländische Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 sind periodenfremde Erträge von 3 Mio. € enthalten (Vorjahr: Aufwendungen von 41 Mio. €).

Die Beiersdorf AG als Gesellschaft des maxingvest-Konzerns fällt weiterhin in den Anwendungsbereich der „Pillar Two Model Rules“ der OECD. In den Ertragsteuern erfasst die Beiersdorf AG einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 293 Tsd. €) für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung.

Die Beiersdorf AG ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organ-

gesellschaft im Sinne des § 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der Beiersdorf AG berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2025 erwartet die Beiersdorf AG aus den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von insgesamt 65 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €). Im Steuerergebnis des Geschäftsjahres ist ein Aufwand aus latenten Steuern von 42 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) enthalten. Darin berücksichtigt ist ein zusätzlicher latenter Steueraufwand von 13 Mio. €, der aus der Steuersatzänderung im Rahmen des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland resultiert.

11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2025	471	–	471
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2025	471	–	471
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2025	421	–	421
Abschreibungen	30	–	30
Zuschreibungen	–	–	–
Abgänge/Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2025	451	–	451
Buchwert 31.12.2025	20	–	20
Buchwert 31.12.2024	50	–	50

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei bis zehn Jahre abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die planmäßigen Abschreibungen von 30 Mio. € stehen in Zusammenhang mit den Markenrechten und Patenten von Coppertone.

13 Sachanlagen

(IN MIO. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2025	452	3	199	18	672
Zugänge	3	–	8	31	42
Abgänge	-1	–	-1	–	-2
Umbuchungen	–	–	1	-1	–
Endstand 31.12.2025	454	3	207	48	712
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2025	143	3	139	–	285
Abschreibungen	11	–	9	–	20
Abgänge/Umbuchungen	-1	–	-1	–	-2
Endstand 31.12.2025	153	3	147	–	303
Buchwert 31.12.2025	301	–	60	48	409
Buchwert 31.12.2024	309	–	60	18	387

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten; nicht einbezogen werden Zinsen auf Fremdkapital. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel zehn Jahre, in Ausnahmefällen drei bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

14 Finanzanlagen

(IN MIO. €)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Anfangsstand 01.01.2025	2.355	11	2.560	4.926
Zugänge	173	8	37	218
Abgänge	-1	-	-481	-482
Umbuchungen	-	-	11	11
Endstand 31.12.2025	2.527	19	2.127	4.673
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2025	65	1	-	66
Abschreibungen/Zuschreibungen	32	-	-	32
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-	-
Endstand 31.12.2025	97	1	-	98
Buchwert 31.12.2025	2.430	18	2.127	4.575
Buchwert 31.12.2024	2.290	10	2.560	4.860

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren aus Kapitalerhöhungen bestehender Tochtergesellschaften, insbesondere zur Erweiterung unserer Produktionsstätten in Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V. und P.T. Beiersdorf Indonesia.

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfielen auf eine ausländische Tochtergesellschaft aufgrund niedrigerer beizulegender Werte. Es handelt sich dabei um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten langfristige Staats- und Industriefinanzen, denen bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als vier Jahren zugrunde liegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Während im Geschäftsjahr 2025 langfristige Staats- und Industriefinanzen in einem Umfang von 37 Mio. € erworben wurden, reduzierte sich deren Bestand deutlich um 433 Mio. € durch den Abgang von fälligen und vor Fälligkeit veräußerten Anleihen in Höhe von 481 Mio. €. Die Restlaufzeiten dieser börsennotierten Wertpapiere betragen bis zu fünf Jahre.

15 Vorräte

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	–
Fertigerzeugnisse und Waren	2	3
	3	3

Im Bestand befindliche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

16 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	102
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(–)	(–)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.001	975
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	72	81
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(–)	(–)
	1.143	1.158

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gesicherte Währungsforderungen werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 751 Mio. € Finanzforderungen (Vorjahr: 800 Mio. €) und mit 224 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 201 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen von 48 Mio. €, Zinsforderungen aus Wertpapieren von 13 Mio. € sowie entgeltlich erworbene Emissionsrechte aus CO₂-Zertifikaten von 8 Mio. € enthalten.

17 Wertpapiere

Die Beiersdorf AG hält zum 31. Dezember 2025 insgesamt 935 Mio. € (Vorjahr: 1.030 Mio. €) an kurzfristigen Staats- und Industrieanleihen, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktienfonds. Diese Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Darin enthalten sind Anleihen mit einem Wert von 580 Mio. € (Vorjahr: 652 Mio. €).

18 Flüssige Mittel

Die mit den Nominalwerten angesetzten flüssigen Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige, liquide Anlagen wie Tages- und kurzfristige Termingelder. Die Währungsumrechnung der auf fremde Währung lautenden Zahlungsmittel erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Der Rückgang zum Stichtag 31. Dezember 2025 resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Bestand an Tages- und kurzfristigen Termingeldern.

19 Aktive latente Steuern

Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt.

Der in der Bilanz saldiert angesetzte Aktivposten für latente Steuern beträgt 65 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €) und ergibt sich aus einem steuerlichen Mehrvermögen in Höhe von 243 Mio. € (Vorjahr: 335 Mio. €). Die nicht saldierte aktivische Differenz beläuft sich auf 273 Mio. € (Vorjahr: 367 Mio. €) und basiert insbesondere auf unterschiedlichen Wertansätzen für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 226 Mio. € (Vorjahr: 311 Mio. €) sowie aus Unterschieden im Ansatz und in der Bewertung sonstiger Rückstellungen von 46 Mio. € (Vorjahr 54 Mio. €). Die nicht saldierte passivische Differenz in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsdifferenzen der Sachanlagen von 13 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €), aus Unterschieden in der Bewertung der Finanzanlagen von 8 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €), aus unterschiedlichen Wertansätzen von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 8 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) sowie aus Unterschieden in der Bewertung von Verbindlichkeiten von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Mit dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wird der Körperschaftsteuersatz ab dem Jahr 2028 gesenkt. Diese Senkung ist bereits jetzt im Gesetz verankert worden und vollzieht sich in fünf Schritten, so dass der Körperschaftsteuersatz von 15 % ab dem Jahr 2028 jährlich um einen Prozentpunkt auf 10 % ab dem Jahr 2032 sinkt. Soweit sich die latenten Steuern vor der Änderung des Körperschaftsteuersatzes realisieren, erfolgt die Bewertung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %). Bei der Bewertung der übrigen latenten Steuern wurde die Minderung des Körperschaftsteuersatzes berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

20 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

(IN MIO. €)

	31.12.2024	Verwendung eigener Aktien	Aktien- rückkauf- programm	Verwendung Bilanzgewinn 2024	Jahres- überschuss 2025	31.12.2025
Gezeichnetes Kapital	248	-5	-	-	-	243
Eigene Anteile	-25	5	-4	-	-	-24
Ausgegebenes Kapital	223	-	-4	-	-	219
Kapitalrücklage	47	-	-	-	-	47
Gesetzliche Rücklage	4	-	-	-	-	4
Andere Gewinnrücklagen	2.019	-	-496	25	-37	1.511
Bilanzgewinn	248	-	-	-248	243	243
	2.541	-	-500	-223	206	2.024

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Beiersdorf Aktiengesellschaft beträgt 242,6 Mio. € (Vorjahr: 248 Mio. €) und ist in 242,6 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs im Jahr 2004, nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 sowie der Beendigung der 2024 und 2025 durchgeführten Aktienrückkaufprogramme 24.076.241 Stückaktien. Dies entspricht 9,92 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 17. April 2025 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 16. April 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 90 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 40 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionär*innen ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. Zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III)
2. Soweit dies erforderlich ist, um Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III)
3. Wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien

erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10 %-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II).

4. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III)

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand jeweils nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 10 % des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 17. April 2025 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 30 Mio. €, eingeteilt in bis zu 30 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zugrunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 16. April 2030 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 16. April 2030 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

EIGENE AKTIEN

Der Bestand eigener Aktien, der sich zum 31. Dezember 2024 in Stück auf 24.785.620 Aktien (rund 9,99 % des Grundkapitals) belief, hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Am 26. Februar 2025 hat der Vorstand der Beiersdorf AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung eines erneuten Aktienrückkaufprogramms angekündigt. Das Aktienrückkaufprogramm wurde auf der Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der Beiersdorf Aktiengesellschaft vom 17. April 2025 durchgeführt, wonach die Beiersdorf Aktiengesellschaft ermächtigt ist, bis zum 16. April 2030 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

Für die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms hat die Beiersdorf Aktiengesellschaft in mehreren Schritten eigene Aktien eingezogen (vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms mit Wirkung zum 27. Mai 2025 2.604.604 eigene Aktien, entsprechend rund 1,05 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 03. Juli 2025 2.000.000 eigene Aktien, entsprechend rund 0,82 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 12. August 2025 795.396 eigene Aktien, entsprechend rund 0,33 % des damaligen Grundkapitals). Der Erwerb der Aktien wurde durch ein von der Beiersdorf Aktiengesellschaft beauftragtes Kreditinstitut durchgeführt.

Das Gesamtvolumen der Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufs im Zeitraum vom 28. Mai 2025 bis einschließlich 18. August 2025 erworben wurden, beträgt 4.690.621 Stück mit einem Rückkaufwert von 499.999.929,38 € (ohne Erwerbsnebenkosten). Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien somit auf 24.076.241 Stück (rund 9,92 % des Grundkapitals). Detaillierte Informationen zu den einzelnen Transaktionen sind auf der Internetseite der Beiersdorf Aktiengesellschaft veröffentlicht: <https://www.beiersdorf.de/investor-relations/aktie/aktienrueckkauf-2025>.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

GEWINNRÜCKLAGEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2025 wurde der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 248 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 223 Mio. € und einer Einstellung von 25 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen verwendet. Zudem wurde für das Berichtsjahr 2025 den anderen Gewinnrücklagen 37 Mio. € entnommen. Dieser Betrag wurde zu Ausschüttungszwecken dem Bilanzgewinn zugeführt.

Außerdem ergab das im Geschäftsjahr 2025 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm eine Minderung der Gewinnrücklagen um 496 Mio. €. Dieser Wert entspricht dem Unterschiedsbetrag aus dem Kaufpreis und dem Nennbetrag der im Jahr 2025 erworbenen eigenen Aktien.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 19 Mio. €. Dieser Wert abzüglich korrespondierender passiver latenter Steuern unterliegt in Höhe von 14 Mio. € einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Der in der Bilanz ausgewiesene Überhang an aktiven über passive latente Steuern (ohne Berücksichtigung der nach § 246 Abs. 2 HGB gebildeten passiven latenten Steuern) von insgesamt 70 Mio. € unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Dieser Summe von insgesamt 84 Mio. € an ausschüttungsgesperren Beträgen stehen höhere frei verfügbare Rücklagen von 1.511 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 243 Mio. € besteht daher nicht.

21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber den ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitenden ab. Für mittelbare Pensionsleistungen, die über den Durchführungsweg der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung erbracht werden, haftet die Beiersdorf AG weiterhin subsidiär. Das Vermögen der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung überdeckt den Erfüllungsbetrag der mittelbaren Pensionszusagen.

Die Pensionsverpflichtungen werden mithilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuführen. Der zehnjährige Durchschnittszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %), der Lohn- und Gehaltstrend 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) und der Rententrend 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %). Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden die Richttafeln RT 2018 G von K. Heubeck zugrunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (2,22 %) liegt um 15 Mio. € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,06 %), der zum Bilanzstichtag 726 Mio. € beträgt. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB liegt daher nicht vor.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger*innen entzogenen Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Das Deckungsvermögen beinhaltet zu Marktwerten bewertete Anteile am Metzler Trust e.V. sowie dem steuerlichen Aktivwert der an die Berechtigten verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens, beträgt zum Abschlussstichtag 158 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €; Anschaffungskosten: 142 Mio. €).

22 Übrige Rückstellungen

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Steuerrückstellungen	58	74
Sonstige Rückstellungen	302	263
(davon für Personalaufwendungen)	(136)	(95)
(davon für Marketing- und Vertriebsaufwendungen)	(62)	(75)
(davon andere)	(104)	(93)
	360	337

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, langfristige Bonuszusagen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. In dieser Rückstellungsposition werden Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten mit den entsprechenden zweckgebundenen Vermögensgegenständen von 56 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €) verrechnet.

Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kundenrabatte sowie Retouren.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen und Prozessrisiken.

23 Verbindlichkeiten

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123	137
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.025	4.148
Sonstige Verbindlichkeiten	68	15
(davon aus Steuern)	(66)	(6)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(–)	(1)
	4.216	4.300

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Währungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 4.092 Mio. € überwiegend Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 3.861 Mio. €) und mit 56 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 164 Mio. €).

In den Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: 0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

24 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Haftungsverhältnisse		
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	8	3
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(–)	(–)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen	7	7
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	16	23
Verpflichtungen aus Bestellobligos für langfristige Lieferverträge	36	148
	59	178

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten und Gläubigern von verbundenen Unternehmen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Immobilien und Firmenwagen und werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

RECHTLICHE RISIKEN

Die seit 2016 anhängige Klage des Insolvenzverwalters der Schlecker e. K. in Bezug auf ein abgeschlossenes deutsches Kartellverfahren wurde in erster und zweiter Instanz abgewiesen. Die Revision wurde auf die Nichtzulassungsbeschwerde des Klägers hin ohne Begründung durch den Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen. Der BGH hob das Berufungsurteil auf und hat das Verfahren an die zweite Instanz zur neuen Entscheidung zurückverwiesen. Das Verfahren richtet sich auch noch gegen sechs weitere Unternehmen. Es beinhaltet eine gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten erhobene Schadenersatzforderung in Höhe von rund 200 Mio. € plus Zinsen. Entscheidungen über weitere erst- bzw. zweitinstanzlich gerichtlich geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kartellverfahren stehen noch aus. In einem dieser Verfahren erließ das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht am 21. Oktober 2024 ein Urteil, in dem Beiersdorf zu einer Zahlung von rund 0,2 Mio. € nebst Zinsen verurteilt wird. Dieses Urteil ist bisher nicht bestandskräftig. Beiersdorf bestreitet weiterhin die Forderungen.

25 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nominalvolumen und die Marktwerte der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden:

(IN MIO. €)	Nominalvolumen		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Devisentermingeschäfte	94	–	1	–	-1	–

Das Nominalvolumen der einzelnen derivativen Finanzinstrumente wird unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) jeweils brutto dargestellt (Brutto-Nominalvolumen).

Die Ermittlung der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktdaten (Zinsen und FX Rates).

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, soweit vorhanden, der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, und die Bilanzposten, in denen die Buchwerte erfasst sind:

(IN MIO. €)	Sonstige Vermögensgegenstände		Sonstige Rückstellungen	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Devisentermingeschäfte	–	–	-1	–

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch das Risikomanagement gewährleistet und sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (Critical-Terms-Match-Methode) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. Im Falle eines Verlustüberhangs der sich nicht ausgleichenden Bewertungsgewinne und -verluste wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral von der Beiersdorf AG durch Devisentermingeschäfte betrags- und fristenkongruent in Mikro-Bewertungseinheiten abgebildet. Den Ergebniseffekten aus den Devisentermingeschäften stehen in gleicher Höhe Wertschwankungen der abgesicherten Grundgeschäfte gegenüber.

Für den operativen Bereich wird im Beiersdorf Konzern üblicherweise der Großteil der geplanten Zahlungsströme in Fremdwährung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte von der Beiersdorf AG extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden.

Die folgende Übersicht stellt die Nominalwerte der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grund- und Sicherungsgeschäfte dar:

(IN MIO. €)

	31.12.2024	31.12.2025
Gesicherte Fremdwährungsrisiken (Grundgeschäfte)		
Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Darlehen	828	888
Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen operativen Forderungen	74	85
Fremdwährungsrisiken aus geplanten Umsätzen und Materialeinkäufen für das kommende Geschäftsjahr (antizipative Transaktionen)	1.002	972
	1.904	1.945
Devisentermingeschäfte (Sicherungsgeschäfte)		
Erwartete Zahlungsausgänge	734	849
Erwartete Zahlungseingänge	1.170	1.096
	1.904	1.945

Antizipative Transaktionen stellen Transaktionen dar, für die noch kein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen wurde, aber für deren tatsächlichen Abschluss eine hinreichend hohe Wahrscheinlichkeit besteht.

Zum 31. Dezember 2025 hatten die Devisensicherungsgeschäfte einen positiven Marktwert in Höhe von 19 Mio. € bzw. einen negativen Marktwert in Höhe von 22 Mio. €. Für die derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert wurde im Rahmen der Bewertungseinheit keine Drohverlustrückstellung gebildet.

26 Mitarbeitende nach Funktionsbereichen

ANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Headcount¹

	2024	2025
Forschung und Entwicklung	781	889
Supply Chain	378	311
Marketing und Vertrieb	648	677
Andere Funktionen	741	780
	2.548	2.657

¹ Die Erfassung erfolgt ab dem Jahresabschluss 2025 auf Headcount-Basis statt auf Basis von Vollzeitäquivalenten (FTE). Zusätzlich wurde der Umfang der zu berücksichtigenden Mitarbeitendengruppen modifiziert. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde der Wert 2024 analog angepasst.

27 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 1.736 Tsd. € (Vorjahr: 1.714 Tsd. €) und die gewährten Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich nach § 285 Nr. 9a Handelsgesetzbuch (HGB) auf 12.031 Tsd. € (Vorjahr: 50.107 Tsd. €). Der Rückgang der gewährten Bezüge der Vorstandsmitglieder im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr abgerechneten LTP 2021-2024 zurückzuführen.

Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 2.446 Tsd. € (Vorjahr: 4.637 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 32.723 Tsd. € (Vorjahr: 35.073 Tsd. €; Betrag angepasst an § 285 Nr. 9b HGB) zurückgestellt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen des Vorstands und Aufsichtsrats legt die Beiersdorf AG in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist als eigener Bericht Bestandteil des Geschäftsberichts und kann im Internet unter www.beiersdorf.de abgerufen werden.

28 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 17. April 2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (kurz "PwC GmbH") zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. PwC GmbH ist ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer für Beiersdorf tätig.

Das von Abschlussprüfern des PwC-Firmennetzwerks für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Beiersdorf AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Beratungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstigen Leistungen enthalten.

29 Aufstellung des Anteilsbesitzes

In der nachfolgenden Aufstellung werden Unternehmen/Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG am Bilanzstichtag mehr als 5 % der Anteile und/oder Stimmrechte hält.

ANTEILSBESITZLISTE DER BEIERSDORF AG Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH ¹	Berlin	100,00	4.701	–
La Prairie Group Deutschland GmbH ¹	Düsseldorf	100,00	4.288	–
Dermanostic GmbH ²	Düsseldorf	9,71	–	-1.763
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00	192.681	12.184
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	24.630	–
Beiersdorf Shared Services GmbH ¹	Hamburg	100,00	40.235	–
tesa Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	9.399	–
tesa Werk Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	51.498	–
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00	1.383	-284
WINGMAN-STUDIOS GmbH	Hamburg	100,00	6.376	3.855
Beiersdorf Dermo Medical GmbH ²	Hamburg	100,00	1.237	110
Beiersdorf Hautpflege GmbH ²	Hamburg	100,00	–	-232
Beiersdorf Immo GmbH	Hamburg	100,00	20	-29
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH ²	Hamburg	100,00	2.044	244
Phanex Handelsgesellschaft mbH ¹⁺²	Hamburg	100,00	28	–
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00	5.145	-915
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Leezen	100,00	1.270.955	102.731
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Leezen	100,00	15.797	9.441
Tape International GmbH ²	Leezen	100,00	–	14
Beiersdorf Manufacturing Leipzig GmbH ¹	Leipzig	100,00	19.682	–
tesa Online GmbH	Norderstedt	100,00	-2.297	-866
tesa SE	Norderstedt	100,00	1.078.803	183.849
tesa Werk Offenburg GmbH ¹⁺²	Offenburg	100,00	36.890	–

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, weshalb das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen wird.

² Vorläufige Daten.

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00	959.895	11.725
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00	12.844	5.735
tesa GmbH	AT, Wien	100,00	748	369
Skin Care Emerging Markets GmbH ²	AT, Wien	100,00	41	1
SA Beiersdorf NV	BE, Anderlecht	100,00	128.757	5.769
S-Biomedic NV	BE, Beerse	100,00	4.854	-132
tesa sa-nv	BE, Brüssel	100,00	2.699	411
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00	3.551	1.075
Beiersdorf AG	CH, Basel	100,00	14.283	6.787
Swiss Cosmetics Production AG	CH, Berneck	100,00	275	594
Pre SA	CH, Montreux	100,00	123.122	3.682
tesa tape Schweiz AG	CH, Urdorf	100,00	1.574	518
Laboratoires La Prairie SA	CH, Zürich	100,00	64.887	23.565
La Prairie Group AG	CH, Zürich	100,00	259.533	22.589
La Prairie Operations AG	CH, Zürich	100,00	11.150	2.691
La Prairie Real Estate Holding AG	CH, Zürich	100,00	100	-65
DePoly SA ²	CH, Sion	5,55	13.509	-4.419
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00	11.068	2.421
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00	3.642	530
tesa A/S	DK, Allerød	100,00	4.689	388
Beiersdorf A/S	DK, Kopenhagen	100,00	3.859	1.032
Beiersdorf Manufacturing Argentona, S.L.	ES, Argentona	100,00	43.066	1.058
tesa tape S.A.	ES, Argentona	100,00	2.445	820
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00	-7.199	-1.148
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	339.741	17.326
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	62.562	13.871
Beiersdorf S.A.	ES, Tres Cantos	100,00	84.374	8.816
Beiersdorf Oy	FI, Turku	100,00	3.565	705
tesa Oy	FI, Turku	100,00	316	102
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00	2.920	-2.925
tesa s.a.s.	FR, Lieusaint	100,00	2.758	1.147
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00	210.644	-5.544
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,93	62.775	11.938
CHANTECAILLE-Paris SARL	FR, Paris	100,00	15	-
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00	56.920	22.794
Chantecaille (UK) Ltd.	GB, Chorleywood	100,00	1.667	37
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00	-7.373	-1.599
ReVentas Ltd	GB, Livingston	5,60	1.759	-886
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00	7.707	347
The Salford Valve Company Ltd. ²	GB, York	13,20	3.390	-628
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Athen	100,00	19.842	1.734
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	7.548	1.407
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00	7.721	3.546
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00	2.582	495
Tartsay Beruházó Kft. ²	HU, Budapest	100,00	4.094	52

Europa (Fortsetzung)

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Alpa-BDF Ltd.	IL, Herzeliya	60,00	-11.424	-947
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavik	100,00	559	160
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00	43.621	14.083
Comet SpA	IT, Solbiate con Cagno	100,00	16.841	1.897
La Prairie s.r.l.	IT, Mailand	100,00	5.113	698
tesa SpA	IT, Mailand	100,00	3.609	1.297
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00	2.499	1.395
tesa tape UAB	LT, Vilnius	100,00	985	-65
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00	1.742.540	61.540
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00	18.546	6.240
tesa BV	NL, Hilversum	100,00	1.027	577
tesa AS	NO, Oslo	100,00	336	232
Beiersdorf AS ²	NO, Oslo	100,00	–	7
Beiersdorf Manufacturing Poznan Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	119.275	9.723
Beiersdorf Shared Services Poland Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	1.769	972
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	139.157	16.480
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	2.348	480
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Barcarena Queluz de Baixo	100,00	10.744	1.660
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Paço de Arcos	100,00	625	14
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00	4.940	1.631
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00	628	256
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	2.668	1.594
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00	74.776	19.979
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00	302	-7
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00	10.753	3.152
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00	108.038	11.876
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00	1.097	579
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	41.747	1.706
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o. i.L.	SI, Ljubljana	100,00	289	35
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00	3.636	723
Beiersdorf Ukraine LLC	UA, Kiew	100,00	10.330	3.960

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, weshalb das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen wird.

² Vorläufige Daten.

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00	32.189	19.926
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00	1.781	589
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00	2.110	-126
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00	13.475	1.063
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00	82.934	5.743
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00	83.587	7.096
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00	25.537	2.398
Chantecaille Beaute Canada Inc.	CA, Toronto	100,00	111	–
tesa tape Chile S.A.	CL, Las Condes	100,00	3.466	393
Beiersdorf S.A.	CL, Providencia	100,00	34.354	4.386
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00	12.430	1.224
tesa tape Colombia S.A.S.	CO, Cali	100,00	7.358	78
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00	2.708	471
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00	1.134	191
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00	507	2.406
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	5.377	-1.172
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	2.258	916
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	130.093	23.323
BSS HUB MÉXICO, S.C.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	373	82
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	420.254	8.907
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Silao de la Victoria, Guanajuato	100,00	5.701	-150
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	665	74
Beiersdorf S.A.C.	PE, Lima	100,00	5.948	590
Beiersdorf S.A.	PY, Asunción	99,81	81	-102
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	SV, San Salvador	100,00	1.231	280
Beiersdorf Manufacturing, LLC	US, Cleveland, TN	100,00	343	-1.230
Functional Coatings LLC	US, Grand Rapids, MI	100,00	31.888	1.578
tesa tape inc.	US, Grand Rapids, MI	100,00	82.256	5.965
Chantecaille Beaute Inc.	US, New York City, NY	100,00	103.410	-20.139
Chantecaille Beaute Operations Inc.	US, New York City, NY	100,00	22.056	-2.241
LaPrairie.com LLC	US, New York City, NY	100,00	–	–
La Prairie, Inc.	US, Piscataway, NJ	100,00	32.479	1.430
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00	21.965	707
tesa TL LLC	US, Sparta, MI	100,00	716	-20
Beiersdorf North America Inc.	US, Stamford, CT	100,00	811.893	3.535
Beiersdorf, Inc.	US, Stamford, CT	100,00	690.320	-16.022
Panda International Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	1.432	-174
Pangolin Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	20.949	15.492
tesa Functional Coatings Inc. USA	US, Wilmington, DE	100,00	-9.262	-1.703
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00	3.230	116
Beiersdorf S.A. ²	VE, Caracas	100,00	268	174

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, weshalb das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen wird.

² Vorläufige Daten.

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00	13.939	3.704
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00	277.538	119.330
TESA ME FZE ²	AE, Dubai	100,00	31	-26
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	40.001	9.427
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	–	–
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00	3.629	209
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Wetherill Park	100,00	2.237	246
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	-10.733	-6.982
Chantecaille Beaute Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	8.952	134
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	5.895	1.161
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00	29.173	58.584
Chantecaille (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	11.190	-2.842
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	37.916	10.965
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00	-157.349	-32.916
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	147.590	84.111
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	51.386	4.706
tesa tape (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	5.290	5.149
Beiersdorf Egypt for Trading JSC	EG, Kairo	100,00	898	693
Beiersdorf LLC	EG, Kairo	100,00	101	31
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00	4.693	1.075
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	100,00	53.303	-1.023
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Chennai Tami Nadu	100,00	3.075	595
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00	7.115	700
Beiersdorf India Service Private Limited	IN, Mumbai	100,00	4.226	1.042
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00	67.475	18.101
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00	83.165	22.682
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00	-11.338	-1.504
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00	36.868	39.510
tesa tape KK	JP, Tokio	100,00	5.467	982
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00	5.894	476
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00	11.295	1.822
Chantecaille Beaute Korea Ltd.	KR, Seoul	100,00	6.235	105
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00	4.038	-44.300
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00	1.054	651
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00	3.626	-1.583
Beiersdorf (Myanmar) Ltd.	MM, Rangun	100,00	421	–
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	2.485	-171
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	5.801	-218
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00	10.762	3.107
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00	30.474	13.209
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Taguig Bonifacio Global City	100,00	3.019	1.635
Beiersdorf Pakistan (Private) Limited	PK, Lahore	100,00	1.302	-58
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00	11.195	1.515

Afrika/Asien/Australien (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	4.870	434
Chantecaille Beaute Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	-1.587	-114
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	80.096	75.161
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00	138.922	36.160
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57	396	–
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00	70.900	17.421
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00	2.948	2.520
La Prairie (Taiwan) Limited	TW, Taipeh	100,00	-72	9
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00	3.192	864
Alkynes Co. Ltd. ²	VE, Gyeonggi-do	31,43	21.144	850
tesa Site Haiphong Company Limited	VN, Haiphong	100,00	2.961	-2.450
tesa Vietnam Limited	VN, Hanoi	100,00	7.793	5.052
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	316	1.044
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00	32.148	12.244

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, weshalb das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen wird.

² Vorläufige Daten.

30 Anteilsbesitz an der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf Aktiengesellschaft bis zum Tag der Aufstellung des Abschlusses nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.

1.

Mit Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG vom 16. Juni 2023 zeigten die Max und Ingeburg Herz Stiftung (Hamburg, Deutschland), die IH Zweite GmbH (Hamburg, Deutschland), Wolfgang Herz, Michael Herz, Alexander Herz, Benjamin Herz, Maximilian Herz, Paul Herz, sowie Svenja Haux jeweils das Überschreiten der 50 %-Schwelle zum 15. Juni 2023 an. Die Mitteilungspflichtigen teilten für sich - sowie im Falle von Michael Herz, Wolfgang Herz und der Max und Ingeburg Herz Stiftung auch für eine Reihe von Tochtergesellschaften - das Halten eines Gesamtstimmrechtsanteils von jeweils 51,19 % (128.991.406 Stimmrechte) mit.

2.

Im Geschäftsjahr 2025 übermittelten die Massachusetts Financial Services Company, Boston, MA, USA und die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mehrere Mitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, mit denen sie jeweils für sich und eine Reihe von Tochtergesellschaften das Überschreiten der Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft anzeigten.

Ausweislich der letzten Mitteilung der Massachusetts Financial Services Company vom 30. Mai 2025 war der Massachusetts Financial Services Company und einer Reihe ihrer Tochtergesellschaften am 23. Mai 2025 ein Stimmrechtsanteil von 3,00 % aus Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Ausweislich der letzten Mitteilung der BlackRock, Inc. vom 24. Oktober 2025 war der BlackRock, Inc. und einer Reihe ihrer Tochtergesellschaften am 21. Oktober 2025 ein Stimmrechtsanteil von 2,96 % aus Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus waren die BlackRock, Inc. und eine Reihe ihrer Tochtergesellschaften zu diesem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar Inhaber von Finanzinstrumenten gemäß § 38 WpHG, die sich auf insgesamt 0,09 % der Stimmrechte aus Aktien an der Beiersdorf Aktiengesellschaft bezogen.

3.

Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a. F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Sämtliche Veröffentlichungen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 40 Abs. 1 WpHG, die die Beiersdorf Aktiengesellschaft seit dem 3. Januar 2018 vorgenommen hat, können unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/stimmrechtsmitteilungen eingesehen werden.

31 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft haben im Dezember 2025 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2025 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionär*innen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.beiersdorf.de/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Am 2. März 2026 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 750 Mio. € in den nächsten 2 Jahren zurückzukaufen. Weitere Einzelheiten des Aktienrückkaufprogramms wird die Gesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms veröffentlichen. Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien werden in einem Umfang eingezogen, soweit dies zur Durchführung des Aktienrückkaufprogramms erforderlich ist.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(IN €)

	2025
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	206.103.280,61
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	36.496.719,39
Bilanzgewinn	242.600.000,00

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 242.600.000,00 € wie folgt zu verwenden:

(IN €)

	2025
Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie (218.523.759 Stückaktien)	218.523.759,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	24.076.241,00
Bilanzgewinn	242.600.000,00

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionär*innen auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Organe der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Donya-Florence Amer	Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO) and Chief Human Resources Officer (CHRO), Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	
Hilde Cambier	Vice President Marketing New Product and Business Development, tesa Management Unit Consumer	
Hong Chow	Executive Vice President, Head of Product and Portfolio Strategy, Novo Nordisk A/S	
Wolfgang Herz	Geschäftsführer, Participia Holding GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Blume2000 SE ¹ TOPP Holding AG ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹ TCHIBO GmbH ¹
Uta Kemmerich-Keil	Aufsichtsrätin/Beirätin/Verwaltungsrätin bei verschiedenen Unternehmen	Mitglied des Aufsichtsrats: Schott AG ¹ Karo Healthcare AB, Schweden ¹ (bis 27.8.2025) Mitglied des Verwaltungsrats: Klosterfrau Zürich AG, Schweiz ¹ Mitglied des Board of Directors: British American Tobacco p.l.c., Vereinigtes Königreich ² (seit 17.2.2025)
Jan Koltze	Bezirksleiter, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	Mitglied des Aufsichtsrats: Aurubis AG ² ExxonMobil Central Europe Holding GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Olaf Papier	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Frédéric Pflanz ³ Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer/Chief Financial Officer, maxingvest GmbH & Co. KGaA	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: Mast-Jägermeister SE ¹ (seit 2.4.2025)
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Elektrobau Mulfingen GmbH & Co. KGaA ¹ Wanzl GmbH & Co. KGaA ¹ (bis 4.6.2025) Wanzl GmbH & Co. Holding KG ¹ (seit 4.6.2025) Mitglied des Aufsichtsrats: Wanzl GmbH & Co. Holding KG ¹ (bis 4.6.2025)
Doris Robben	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, tesa SE	
Kirstin Weiland	Prozessingenieurin Converting, tesa Manufacturing Hamburg GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ¹
Barbara Wentzel ³ Stellvertretende Vorsitzende	Betriebsratsmitglied, Beiersdorf AG	

¹ Nicht börsennotiert.

² Börsennotiert.

³ Diversity-Beauftragte*r des Aufsichtsrats.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidial- ausschusses	Mitglieder des Prüfungs- ausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungs- ausschusses	Mitglieder des Vermittlungs- ausschusses	Mitglieder des Personal- ausschusses	Mitglieder des Digital- & ESG- Ausschusses
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Uta Kemmerich-Keil Vorsitzende	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Donya-Florence Amer Vorsitzende
Wolfgang Herz	Jan Koltze	Uta Kemmerich-Keil	Hong Chow	Olaf Papier	Hong Chow	Hilde Cambier
Frédéric Pflanz	Olaf Papier	Jan Koltze	Uta Kemmerich-Keil	Frédéric Pflanz	Uta Kemmerich-Keil	Uta Kemmerich-Keil
Barbara Wentzel	Frédéric Pflanz	Olaf Papier	Frédéric Pflanz	Barbara Wentzel	Olaf Papier	Frédéric Pflanz
	Prof. Dr. Reinhard Pöllath	Prof. Dr. Reinhard Pöllath			Doris Robben	Doris Robben
					Kirstin Weiland	Barbara Wentzel

Vorstand

Name	Funktion	Verantwortlichkeiten	Mitgliedschaften ¹
Vincent Warnery	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung & Strategie Interne Revision Supply Chain & Qualitätssicherung Forschung & Entwicklung Derma Health Care Konzernkommunikation Nachhaltigkeit Japan	
Oswald Barckhahn	Europa	Europa	
	USA & Kanada	USA & Kanada	
	Luxury	La Prairie & Chantecaille	
Astrid Hermann	Finance	Finanzen & Controlling Recht & Compliance IT	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ² Mitglied des Aufsichtsrats: Stora Enso Oyj, Finnland ³
	tesa SE	tesa SE	
Nicola D. Lafrentz	Human Resources	Personal General Services	
		(Arbeitsdirektorin)	
Grita Loeb sack	NIVEA	Brand Management Digital Marketing Greater China/South Korea	
Ramon A. Mirt	Emerging Markets	Lateinamerika Afrika Asien (ohne Greater China) Russland	
Patrick Rasquinet (bis 30.6.2025)			Mitglied des Aufsichtsrats: Silhouette International Schmied AG, Österreich ²

¹ Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf Aktiengesellschaft nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Steuerung und Überwachung des Konzerns auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

² Nicht börsennotiert.

³ Börsennotiert.

Hamburg, 2. März 2026

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus

erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
- 2) Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 2.430 Mio. ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern sich bei einer Beteiligung Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ergeben, werden die beizulegenden Werte der entsprechenden Beteiligungen als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 32 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter etwaige dauerhafte Wertminderungen beurteilen, die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob das Schema zur Überprüfung der Wertminderungsrisiken angemessen ist und ob bei den Beteiligungen, bei denen Anhaltspunkte auf eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, die beizulegenden Werte der Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf eine Analyse wesentlicher Planparameter anhand allgemeiner und branchenspezifischer Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu diesen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer 14 des Anhangs enthalten.

2) Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 568 Mio. ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 726 Mio. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 158 Mio. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft sowie des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens und des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen haben wir Bank- und Depotbestätigungen eingeholt sowie entsprechende Wertgutachten in Stichproben prüferisch gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind in Textziffer 21 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Kapitel „Weitere Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Kapitel „Zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung des Beiersdorf Konzerns und der Beiersdorf AG“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- den Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts
- den Unter-Abschnitt „Produkt-Highlights“ im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Beiersdorf_AG_JA-2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thorsten Dzulko.

Hamburg, den 2. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Reuther
Wirtschaftsprüfer

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 2. März 2026

Der Vorstand



Vincent Warnery
Vorsitzender des Vorstands



Oswald Barckhahn
Mitglied des Vorstands



Astrid Hermann
Mitglied des Vorstands



Nicola D. Lafrentz
Mitglied des Vorstands



Grita Loeb sack
Mitglied des Vorstands



Ramon A. Mirt
Mitglied des Vorstands

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Beiersdorfstraße 1-9
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations
Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Website
www.beiersdorf.de

The Annual Financial Statements of Beiersdorf AG are also available in English.

Die Onlineversionen der Beiersdorf Finanzpublikationen stehen unter
www.beiersdorf.de/finanzberichte zur Verfügung.

Finanzkalender

2026

21. April

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2026

23. April

Hauptversammlung

5. August

Halbjahresbericht 2026

27. Oktober

Quartalsmitteilung
Januar bis September 2026